



WISSEN

SCHÖNER WOHNEN, BESSER LEBEN

Verlagsbeilage *Goslarische Zeitung*

Ausgabe 2/2025

GEHEIZT

Jetzt noch Förderung für
die Wärmepumpe sichern

GEBLICHT

Moderne Verglasung schützt
Klima und Geldbeutel

GEKLEBT

Der richtige Fußboden
fürs Home Office



OUTDOOR- LIVING

Rasenpflege, Hochbeete, Terrasse & Co.:
Wie der Sommergarten zum Wohlfühlort wird


duschking
Es lebe das Bad

SCHNELLE DUSCHSANIERUNG

FAST OHNE LÄRM UND SCHMUTZ



VORHER



NACHHER



- /// fugenlose Wandverkleidung
- /// bodentiefe Walk-In Dusche
- /// rutschfester Boden
- /// zahlreiche Designs zur Auswahl

Jetzt Termin vereinbaren!

Harzer Heizungsbau GmbH // Tel.: 05323-9960533
Zellbach 48, 38678 Clausthal-Zellerfeld
info@harzer-heizungsbau.de
www.harzer-heizungsbau.de



Für Wärmepumpen kann man sich noch Förderungen sichern.

Inhalt

Sanieren

- 4 Moderne Badwelten
- 6 Wärmepumpe fördern
- 7 PV vom Dachdecker
- 11 Fassadensanierung
- 12 Neue Fenster sparen

Wohnen

- 5 Elektroinstallation
- 13 Boden fürs Home Office
- 14 Vernetzte Rauchmelder

Titelthema

- 8 Outdoor-Wohnzimmer
- 9 Nachhaltig Gärtnern
- 9 Gesunder Rasen
- 10 Urlaub vor der Tür



Mit den richtigen Möbeln wird die Terrasse zum Outdoor-Wohnzimmer.



Wichtig fürs Home Office: der richtige Boden.

Impressum

Herausgeber, Verlag und Rotationsdruck:
 Goslarsche Zeitung Karl Krause GmbH & Co. KG,
 Bäckerstr. 31-35, 38640 Goslar

Verleger und Geschäftsführer:
 Philipp Krause

Redaktion:
 Claus Kohlmann

Gesamtleiter Vermarktung:
 Lutz Scheibel

Leitung Lesemarkt:
 Henning Bartel

Titelgestaltung:
 Mira Knüpfer, Goslar

Internet: www.goslarsche.de

Datenschutzbeauftragter:
 conreri digital development GmbH,
 Von-Kurtzrock-Ring 16, 22391 Hamburg,
 E-Mail: support@conreri.de, Telefon: (0 40) 22 86 64 26

Bitte nehmen Sie unsere Datenschutzhinweise unter
www.goslarsche.de/datenschutzerklaerung zur Kenntnis.
 Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Auflage: 16.200 Exemplare
Gerichtsstand: Goslar

Moderne Badewelten

Look wie aus einem Guss:
Bei der Gestaltung moderner Badwelten wird das harmonische Zusammenspiel aller Elemente immer wichtiger.

Wenn Armaturen für Dusche, Wanne und Waschtisch dieselbe Design-Sprache „sprechen“, entsteht ein Look wie aus einem Guss – und damit die optimale Voraussetzung für eine perfekte Wohlfühloase.

Harmonie im Badezimmer

Ob Dusch-, Badewannen- oder Waschtischarmatur: Alle Produkte der Serie AquaXPro sind optisch harmonisch aufeinander abgestimmt und überzeugen neben ihrem markanten Look durch funktionalen Bedienkomfort und durchdachte Details. Man hat die Wahl zwischen den aktuellen Farben

Chrom, Schwarz-matt, Gunmetal ge-

bürstet und Kupfer gebürstet.

Maximaler Bedienkomfort

Das Shower-Set AquaXPro 200 Thermostat punktet mit durchdachtem Produktdesign und cleveren Features. Die Wasserregulierung – Menge und Temperatur – wird einfach und leichtgängig über Gleitregler gesteuert – so ist auch ein Dualbetrieb von Hand- und Kopfbrause möglich. Für maximalen Bedienkomfort sind alle Funktionselemente mit einer Rändelstruktur gripoptimiert – das erleichtert die Nutzung mit nassen Händen.

Stilvolles Design

Für höchste Sicherheit beim Duschen sorgt die zuverlässige und hochwertige Technik des modernen Sicherheitsthermostats: Rückflussverhinderer, 38° C-Sicherheitssperre und Kaltwasser-Ausfallsicherung schützen vor Verbrühungen und machen das Duschvergnügen besonders sicher. Als ideale Ergänzung zu den Duscharmaturen bietet das Sortiment vier verschiedene Waschtischarmatu-

ren-Modelle, die das prägnante und kraftvolle Design der Serie fortsetzen. Neben dem klassischen Waschtisch-Einhebelmischer ist auch eine Variante mit extra hohem Auslauf erhältlich – perfekt geeignet für Waschtische mit Aufsatzbecken. Neu ist auch der Unterputz-Einhebelmischer in stilvoll reduziertem Design, bei dem nur Auslauf und Hebel sichtbar sind. Für mehr Hygiene im Bad ist die berührungslose Waschtischarmatur erhältlich: Nutzer können den Wasserfluss kontaktlos und komfortabel via Infrarotsensor auslösen.

akz



 **Tamme**
Sanitär – Heizung
Spenglerei
(0 53 21)
Tel.: 75 64 211
Am Stadtpark 18 • 38642 Goslar

Reduziertes Design mit verdeckten Elementen und flexibler Auslaufplatzierung. In den eleganten Farbvarianten Chrom, Schwarz-matt, Gunmetal gebürstet oder in Kupfer gebürstet erhältlich. Foto: HSK Duschkabinen

Das Studio für
Wohlfühlbäder



Wir gestalten anspruchsvolle & funktionelle Bäder.
> Komplett-Ausführung > Fixtermin > Festpreis
Besuchen Sie unser großes Bäderstudio!


werderbad

Apfelweg 8 • 38871 Ilsenburg • Telefon 03945 22246
www.werderbad.de

Rechtssicherheit bei der Elektroinstallation

Tipps für Bauherren und Modernisierer – RAL-RG 678 und Baudokumentation im Fokus

Immer wieder kommt es bei Neubau- oder Modernisierungsvorhaben zu Streitfällen zwischen den beteiligten Parteien bezüglich der Elektroinstallation: Es gibt nicht ausreichend Steckdosen, falsch gelegte Leitungen oder weitere Abweichungen von der Traumhausvorstellung führen zu Unzufriedenheit. Als Bauherr oder Modernisierer ist es entscheidend, von Anfang an mit den rechtlichen Aspekten des Bauens vertraut zu sein. Ob es sich um den Bau des Traumhauses oder die Sanierung des Eigenheims handelt: Auf der (rechts-)sicheren Seite ist, wer Umfang und Ausstattung der geplanten Elektroinstallation von vornherein in der Bau- und Leistungsbeschreibung festhält und auf eine lückenlose und ordnungsgemäße Baudokumentation achtet.

Die Initiative Elektro+ rät allen, die ihre elektrische Anlage zukunftssicher planen und gestalten möchten, die aktuellen RAL-Ausstattungsstufen zu nutzen. Sie vermeiden so das Risiko unerfreulicher Nachinstallationen und profitieren von einem weiteren Plus:

Durch die Festlegung der gewünschten Ausstattungsvariante im Leistungsverzeichnis der Ausschreibung oder einer vertraglichen Vereinbarung wissen alle Beteiligten genau, wie die elektrische Anlage aussehen soll. Auch im Falle eines Rechtsstreits sind Bauherr:innen und Modernisierer:innen damit auf der sicheren Seite.

Die Richtlinie RAL-RG 678 enthält eine ausführliche Beschreibung von drei Ausstattungsstufen für jeden Raum: Die Ausstattungswerte 1, 2 oder 3, gekennzeichnet mit einem, zwei oder drei Sternen, beschreiben dabei den Mindeststandard, die Standard- und die Komfortausstattung. Dazu kommt noch die Gebäudeautomation („plus“-Ausstattungsstufen). Angegeben ist die jeweils erforderliche Mindestanzahl der Anschlüsse für Elektrogeräten, Stromkreise, Schalter und Steckdosen, zusätzlich Beleuchtung und Kommunikationsanlagen. Um modernen Ansprüchen an Komfort und Flexibilität gerecht zu werden, ist mindestens die 2-Sterne Ausstattungsstufe „Standard“ empfehlenswert. Übrigens: Die Kosten für den



EBELING GmbH
Die Elektro-Kompetenz

Kreisstraße 61 · 38667 Bad Harzburg
Telefon: 053 22 - 950 47 44 · E-Mail: mail@dek-ebeling.de

me. Eine umfassende und sorgfältige Dokumentation jedes Schrittes im Bauprozess ist entscheidend für die Beweisführung und die Vermeidung rechtlicher Probleme. Durch die genaue Aufzeichnung von Verträgen, Baugenehmigungen, Baubeginn, Bauablauf, Mängelbehebungen und sonstigen wichtigen Informationen können Bauherren und Modernisierer im Streitfall ihre Position klar darlegen und nachweisen.

Das Führen eines Bautagebuchs, das regelmäßige Fotografieren des Baufortschritts sowie das Sammeln und Aufbewahren relevanter Dokumente sind essenzielle Maßnahmen, um im Ernstfall gerüstet zu sein und rechtliche Auseinandersetzungen erfolgreich zu bestehen.

Der Internetauftritt der Initiative Elektro+ bietet weiterführende Informationen und Broschüren für Interessierte an, etwa zum Thema RAL-RG 678. Darüber hinaus stehen die Elektro-Fachbetriebe als kompetente Ansprechpartner bei Fragen rund um die individuelle Elektroausstattung zur Verfügung.

Denn nur mit einer sorgfältigen Planung, Ausführung und Dokumentation können Bauvorhaben erfolgreich umgesetzt werden.

Elektro+



Foto: Elektro+

Komfort einer Elektroinstallation bei dieser Standard-Ausstattungsstufe liegt etwa bei 4,8 Prozent der Gesamt-Bausum-

Förderung sichern

Darum lohnt sich der Umstieg auf eine Wärmepumpe derzeit besonders – Hauseigentümer, die überlegen, in absehbarer Zeit die Heizung ihres Zuhauses zu erneuern, sollten nicht zu lange zögern.

Denn die staatlichen Zuschüsse beim Umstieg etwa auf eine effiziente Wärmepumpe sind so attraktiv wie noch nie: bis zu 70 Prozent der Kosten übernimmt der Staat. Im Augenblick sind die Fördermittel gesichert, weitere Entscheidungen hängen von der zukünftigen Bundesregierung ab.

Finanzspritze für Modernisierung

Experten raten daher, den Heizungstausch nicht auf die lange Bank zu schieben. „Wer noch garantiert in den Genuss der Finanzspritze kommen möchte, sollte schnell handeln“, empfiehlt Dr. Tillmann von Schroeter, Geschäftsführer von Vaillant Deutschland. Ansprechpartner dafür sind Heizungsfachbetriebe vor Ort. Sie stellen nach der Beratung gemeinsam mit den Hauseigentümern im KfW-Portal online den Förderantrag. Vorteil: Die Zusage



Die allermeisten Bestandsgebäude sind für den einfachen und schnellen Umstieg auf eine Wärmepumpe geeignet. Das örtliche Fachhandwerk berät zu allen Möglichkeiten und übernimmt die professionelle Installation und Inbetriebnahme.

Foto: DJD

für die staatlichen Mittel liegt meist bereits nach wenigen Minuten vor. Anschließend kann der Heizungstausch in Ruhe verwirklicht werden, denn die Zusage ist drei Jahre lang gültig. Die Fördermittel für die Heizungsmodernisierung summieren sich auf bis zu 70 Prozent der Investitionskosten. Zur Grundförderung von 30 Prozent kommen verschiedene Boni hinzu, darunter der Klimageschwindigkeitsbonus von 20 Prozent.

Wirtschaftlich und effizient

Bei der Erneuerung der vorhandenen Heiztechnik im Bestand sind Wärmepumpen in den meisten Fällen die erste Wahl. Die effizienteste Technik ist besonders wirt-

schaftlich und macht Immobilienbesitzer unabhängiger von fossilen Energieträgern. Um Raumwärme und warmes Wasser zu erzeugen, nutzen Wärmepumpen rund 75 Prozent der Energie kostenfrei und umweltfreundlich aus der Umgebung, also der Luft, der Erde oder dem Grundwasser. Der Rest wird als Antriebsenergie in Form von Strom benötigt. „Die Technologie ist daher mit Abstand die zukunftssicherste Art zu heizen — und ist bei 70 Prozent aller Gebäude in Deutschland meist leicht umsetzbar“, so Dr. Tillmann von Schroeter weiter. Dafür gibt es eine einfache Faustformel: Reicht für ein behagliches Zuhause eine Vorlauftemperatur von maximal 50 bis 55 Grad Celsius aus, ist der Umstieg auf eine Wärmepumpe sehr gut möglich. Auf Dauer lassen sich so häufig Betriebskosten sparen. Zusätzlich zur effizienten Wärmeversorgung können Eigentümer auf diese Weise auch zur Wertsteigerung ihrer Immobilie beitragen. Unter www.vaillant.de etwa gibt es ausführliche Informationen und Details zu den Förderbedingungen sowie eine unverbindliche Beratung und Ansprechpartner im Fachhandwerk. *djd*



regioWerk

Watt-Systeme & Energielösungen

**DeineEnergie-Architektur
regional : genial : einfach.**

☎ 0151 2918 4111



regiowerk.net

Wir sind Ihr Klimahandwerk – der verlässliche Generalpartner für nachhaltige Gesamtlösungen rund um die Photovoltaik- & Wärmepumpentechnik aus Goslar. Wir begleiten Sie auf Ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit.

Alles richtig machen

Dachdecker: die erste Adresse für PV-Installation

Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) speisten im ersten Halbjahr dieses Jahres über 32 Terawattstunden Strom ins Netz ein, ein Zuwachs von 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Im April 2024 waren auf Dächern und Grundstücken rund 3,4 Millionen PV-Anlagen mit einer Nennleistung von etwa 81.500 Megawatt installiert, meldet das Statistische Bundesamt.

Sorgfältige Planung ist unverzichtbar

Das Interesse an PV-Anlagen ist weiterhin hoch. Für Bauherren ist es allerdings wichtig zu wissen, dass das Dachdeckerhandwerk, zusammen mit dem Elektrohandwerk, der richtige

Ansprechpartner für die Installation von PV-Anlagen ist. Eine Studie des Bauherren-Schutzbunds (BSB) zeigt, wie wichtig sorgfältige Planung und Ausführung sind, um Fehler zu vermeiden. Unsachgemäßer Einbau oder falsche Auslegung in der Planungsphase sind laut der BSB-Studie häufige Fehlerquellen.

Vorsicht bei Eigenleistung

Die Bedeutung qualifizierter Experten und zugelassener Produkte bei der Installation von PV-Anlagen ist entscheidend. Der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) warnt vor Eigenleistung und der Verwendung nicht zugelassener Produkte, denn Photovoltaikanlagen sind komplexe bauliche Anlagen, die zahlreichen rechtlichen und technischen Anforderungen unterliegen.

dafür jahrelang ausgebildet wurden und viel Erfahrung mitbringen“, erklärt Jan Redecker, Leiter des Bereichs Forschung und Wissenschaft beim ZVDH. Nur sorgfältig geplante und installierte Anlagen gewährleisten eine nachhaltige und effiziente Nutzung. „Leider gibt es immer wieder Schadensfälle durch unsachgemäße PV-Installation“, so Redecker.

Bauherren tragen Mitverantwortung

Bauherren sind mitverantwortlich für die Einhaltung der Arbeitsschutzmaßnahmen gemäß der Baustellenverordnung. Dies gilt sowohl für die Planung und Koordinierung des Bauvorhabens als auch für die Instandhaltung. Die Aufgaben variieren je nach Art und Umfang des Projekts. „Bauherren müssen dafür sorgen, dass die Arbeitsschutzvorschriften beachtet werden und tragen eine Mitverantwortung, wenn beispielsweise kein Gerüst aufgebaut wurde“, erläutert ZVDH-Hauptgeschäftsführer Ulrich Marx.

Den richtigen Partner finden

Der Dachdeckerverband hat eine Webseite für Bauherren mit allen wichtigen Informationen rund um Photovoltaik erstellt. Bereits bei der Planung ist der Dachdecker-Innenbetrieb die erste Wahl, da seine Mitarbeiter sich regelmäßig weiterbilden und fachkundig beraten können. *akz*



Erfolgreicher Abschluss: Das Dachdeckerhandwerk ist zusammen mit den Elektrohandwerk der richtige Ansprechpartner für die Installation von PV-Anlagen. Foto: Hans-Dieter Büschkes GmbH & Co.KG/akz-o



regioWerk
Watt-Systeme & Energielösungen

DeineEnergie-Architektur regional : genial : einfach.

☎ 0151 29 18 4111



regiowerk.net

Wir sind Ihr Klimahandwerk – der verlässliche Generalpartner für nachhaltige Gesamtlösungen rund um die Photovoltaik- & Wärmepumpentechnik aus Goslar. Wir begleiten Sie auf Ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit.



Mit den richtigen Gartenmöbeln kann auch der Garten Wohnzimmer-Charakter bekommen. Foto: Pexels

Outdoor-Wohnzimmer

Der perfekte Rückzugsort im heimischen Garten

Ein Outdoor-Wohnzimmer zu schaffen, bedeutet, den Garten zu einem gemütlichen, entspannten Ort zu verwandeln, an dem man sich erholen und das schöne Wetter genießen kann. Um diese Wohlfühloase zu gestalten, ist der richtige Standort entscheidend. Ob auf dem Balkon, der Terrasse oder unter einem Pavillon im Garten – der ideale Platz sollte zum Verweilen einladen. Ein wichtiger Aspekt für das

Wohlfühlambiente ist der Untergrund. Outdoor-Teppiche aus robusten Materialien sind besonders beliebt. Aber auch Natursteine, Holz oder Fliesen bieten sich an und tragen zur Gemütlichkeit bei. Für die richtigen Gartenmöbel ist es sinnvoll, auf wetterfeste und pflegeleichte Materialien wie Polyrattan zu setzen. Wer Holz bevorzugt, sollte sich für besonders widerstandsfähige Arten wie Eiche, Akazie oder Robinie entscheiden. Zusätzlich dürfen passende Möbel wie ein Tisch, der Ablageflächen bietet, nicht fehlen. Auch bei wetterbeständigen Möbeln lohnt es sich, sie

Sonnenschutz unverzichtbar. Klassische Sonnenschirme oder innovative Ampelschirme bieten eine gute Lösung. Auch ein Sichtschutz ist empfehlenswert, um sich vor neugierigen Blicken zu schützen. Hier können Pflanzen wie hochwachsende Gräser oder Hecken, aber auch rustikale Mauern oder Rankgitter verwendet werden, um dem Outdoor-Wohnzimmer sowohl Schutz als auch Stil zu verleihen. Kissen sind zudem unverzichtbare Accessoires, die sowohl Komfort als auch Farbakzente setzen. Vor allem wasserfeste Bezüge sind ideal für den Outdoor-Bereich. Wer einen besonderen Akzent setzen möchte, kann auch Vorhänge oder einen Baldachin verwenden, um dem Raum eine gemütliche, fast orientalische Note zu verleihen. Abschließend lässt sich sagen, dass eine Feuerstelle, etwa in Form einer Feuerschale oder eines Ethanol-Freien zu verbringen, ist ein Sonnen-

Novalis

PAUCKE BAU UG Zimmerermeister

- Holzbau
- Innenausbau
- Türen & Fenster

Ihr verlässlicher Partner für Zimmererarbeiten

Goslar / Oker • ☎ 05321/67156 • www.paucke-bau.de

Nachhaltig Gärtnern

Der Trend des Jahres für ein lebendiges Paradies

Ein nachhaltiger Garten liegt dieses Jahr voll im Trend und bietet zahlreiche Vorteile für Mensch und Natur. Besonders faszinierend ist die ständige Veränderung eines solchen Gartens – Pflanzen wandern, neue Tiere siedeln sich an, und das Zusammenspiel von Flora und Fauna bleibt stets dynamisch. Statt auf perfekte Ordnung zu setzen, entfaltet sich ein Naturgarten auf wilde, lebendige Weise. Nachhaltiges Gärtnern ist ein kontinuierlicher Prozess, bei dem jeder Schritt zählt. Ein eigener Komposthaufen spart nicht nur Energie für den Abtransport von

Biomüll, sondern liefert wertvolle Erde und Dünger. Der Verzicht auf torfhaltige Erde schützt wertvolle Moore und ihre Funktion als Kohlenstoffspeicher. Chemische Dünger sind überflüssig, wenn natürliche Alternativen wie Kompost oder Gründüngung genutzt werden, um den Boden zu nähren.

Ein gesunder Garten lebt von seinen Bewohnern. Regenwürmer lockern die Erde auf, Maulwürfe halten Schädlinge in Schach, und Springschwänze tragen zur Humusbildung bei. Wer Tieren zusätzlichen Schutz bieten möchte, kann mit Laub- und Totholzhaufen wertvolle Rückzugsorte schaffen, während Hecken und Nistkästen Vögeln Unterschlupf gewähren. Auch die Wahl der Pflan-

zen spielt eine entscheidende Rolle. Heimische Wildblumen fördern die Artenvielfalt, während Mischkulturen und Fruchtfolgen für einen gesunden Boden sorgen. Wer Samen aus der eigenen Ernte gewinnt und mit Nachbarn tauscht, spart Ressourcen und stärkt die Gemeinschaft. Ein eigener Gemüsegarten bietet zudem eine nachhaltige Möglichkeit zur Selbstversorgung. Ein naturnaher Garten geht über Pflanzen hinaus. Offene Zäune lassen Tiere ungehindert wandern, begrünte Fassaden und Hecken bieten Schutz und Sichtschutz zugleich. Geschwungene Wege aus Naturmaterialien fügen sich harmonisch ins Gesamtbild ein, während Wasserstellen wie Teiche oder Kraterbeete das Mikroklima positiv beeinflussen. *Novalis*

Gesunder Rasen braucht lebendigen Boden

Eine schöne Rasenfläche ist die Visitenkarte jedes Gartens. Allerdings wächst ein Traumrasen nicht von allein.

Um die sommerlichen Belastungen durch spielende Kinder und Trockenheit gut auszuhalten, brauchen die Grashalme regelmäßig Unterstützung.

Der erste Schritt ist die Verbesserung der Bodenqualität, damit Wasser und Nährstoffe besser gespeichert werden können. „Der Boden unter dem Rasen sollte gut belüftet sein und einen hohen Humusanteil haben. Eine lockere, krümelige Struktur mit vielen Nährstoffen bietet den Pflanzen beste Bedingungen“, erklärt Sabine Klingelhöfer vom Gartenspezialisten Neudorff. Deshalb empfiehlt es sich, die Rasenfläche jährlich mit einer Frühjahrskur aus Bodenaktivator und or-

ganischer Düngung zu stärken.

Bewährt hat sich beispielsweise der Neudorff Terra Preta Bodenverbesserer. Einmal jährlich angewandt, versorgt er die Rasenfläche langfristig mit Humus und Spurenelementen. Das Röhrensystem der enthaltenen Bio-Pflanzenkohle kann Wasser sehr gut speichern und hilft den Gräsern dabei, Trockenheit besser zu überstehen. Ergänzend liefert der Azet Rasendünger ausgewogene Nährstoffe für sofort und mit Langzeitwirkung. Der Rasen wird strapazierfähig und dicht, wächst aber nicht so stark in die Höhe. Die enthaltenen Mikroorganismen beleben den Boden. Sie sorgen für gesundes Wurzelwachstum und weniger Rasenfilz. Die Mykorrhiza-Pilze wiederum bilden eine Art Lebensgemeinschaft mit den Wurzeln und vergrößern deren Oberfläche um ein Vielfaches. So nehmen die Pflanzen nicht nur Wasser, sondern auch Nährstoffe besser auf. Gleichzeitig ist

der Rasen resistenter gegen Stress, Krankheiten oder Unkraut. *txn*

LIEBLINGSPLATZ



**Terrassen-
überdachungen
mit Markisen**

nach Ihren Wünschen
gefertigt und montiert

glötzer
glas · fenster · fassade

Dörntener Straße 25 | 38644 Goslar
Tel. Bad Harzburg: 0 53 22 / 43 97
Tel. Goslar: 0 53 21 / 37 34-0



Mit Platten lassen sich mediterrane Oasen im Außenbereich gestalten.

Foto: Kann/txn

Urlaub vor der Tür

Mit Terrassenplatten mediterrane, farbenfrohe Akzente im Außenbereich setzen

Garten und Terrasse im mediterranen Stil zu gestalten, ist der Traum vieler Menschen - denn so lassen sich Urlaubsgefühle dauerhaft genießen. Zur Gestaltung gehören natürliche Materialien, warme und erdige Farben, gemütliche Sitzcken zum Entspannen, Wasserelemente oder ein Grill. Auch die passende Bepflanzung setzt schöne Akzente: Oliven- und Zitronenbäume, Zypressen oder Lavendel sind charak-

teristisch und sorgen auch hierzulande für Urlaubsfeeling. Die Pflanzen sehen gut aus und verleihen dem Außenbereich seinen üppigen, aromatischen Charakter. Ergänzt werden Oleander und Geranien sowie andere Stauden mit langer Blütezeit und immergrünem Laub.

Bei den Blumen- und Pflanzengefäßen bieten sich Vasen und Kübel aus Stein oder Terrakotta an. Sitzmöbel aus farbig lackiertem Holz wirken wie aus Italien oder Spanien. Aber auch mit weißen Liegestühlen wie in Griechenland zieht mediterranes Flair ein. Ebenso sorgen Brunnen oder Pools für eine erfrischende und entspannte

Atmosphäre in der heimischen Oase. Doch nicht nur Möbel oder Pflanzen machen den Außenbereich zum südlichen Urlaubsparadies.

Wichtig für eine natürliche und authentische Ausstrahlung ist der richtige Bodenbelag. Kann bietet dafür verschiedene Möglichkeiten mit warmen und lebendigen Farben an. Inspirationen finden sich unter www.kann.de/stilwelten. Die mediterranen Terrassenplatten, Pflastersteine, Stufen- oder Mauerelemente sind aus robustem Betonstein gefertigt und in unterschiedlichen Farbtönen und Abmessungen im Baustoff-Fachhandel erhältlich.

txn

Altes Gebäude, neues Gesicht

Fassadensanierungen verschönern Quartiere und bieten so Mehrwert für alle Bewohner.

Häufige Mieterwechsel bedeuten für Vermieter hohen Aufwand, denn sie müssen neue Bewohner suchen, Verträge aufsetzen und gegebenenfalls Renovierungen durchführen. Besser ist es, langfristig bestehende Mieter zu binden. Dafür ist nicht nur eine moderne Wohnungsausstattung, sondern auch ein ansprechendes Wohnumfeld entscheidend. Hochwertig sanierte Fassaden steigern das Wohlbefinden der Bewohner und erhöhen die Attraktivität eines Quartiers. Die Arbeiten an der Fassade sollten jedoch frühzeitig geplant

nt werden.

Entscheiden sich Vermieter für eine Modernisierung, sollten sie auf Qualität und Langlebigkeit der Materialien achten. Christian Dabbert, Geschäftsführer der Graco Urbanen Lebensraumgestaltung, erklärt: „Jede Fassade bekommt ein individuelles Konzept. Die verwendeten Farben müssen zum Aufbau der Fassade passen, um im System des Herstellers zu bleiben.“ Dabbert und sein Team entwickeln Farbkonzepte für Wohnquartiere und Industriebauten mit unterschiedlichen Untergründen. Ziel ist es, einem Umfeld Identifikation zu schaffen, in dem sich alle Bewohner wohlfühlen. Eine gelungene Fassadensanierung muss sich harmonisch in das bestehende Umfeld einfügen. Dazu gehören Fragen wie: Wer lebt hier? Welche

Gebäude und Quartier? Welches Farbsystem ist bereits vorhanden? Eine unverwechselbare Gestaltung sorgt für Identität und steigert den Wiedererkennungswert des Quartiers. Spezielle Techniken wie 3D-Illusionsmalerei lassen monotone Gebäude dynamischer wirken. „Wir arbeiten auch gern mit lokalen Malermeisterbetrieben zusammen, die die Gegebenheiten kennen und sich in die Wünsche der Anwohner hineinversetzen können“, so Dabbert.

Häufig wissen Vermieter nicht genau, aus welchem Material die Fassade besteht oder welche technischen Standards eingehalten werden müssen, um Dämmung und Qualität nicht zu gefährden. In solchen Fällen prüft ein Techniker von Graco die Fassade, bevor der kreative Prozess beginnt. Diese kann in einer großflächigen Wandmalerei resultieren oder in einem historischen Look, etwa in Backstein- oder Holzoptik – und zwar gemalt,

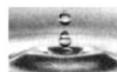
wenn echtes Holz aus Brandschutzgründen nicht infrage kommt. Gemaltes Holz benötigt auch keine Pflege. Der Aufwand lohnt sich. Ein Beispiel aus Rostock zeigt den Erfolg einer professionellen Fassadengestaltung: Eine Wohnungsbaugesellschaft ließ ein Mehrfamilienhaus verschönern. Kurz darauf erhielt sie eine Postkarte von einem Bewohner, der sich für das gelungene Bild bedankte, an dem er sich nun täglich erfreut.

djd

**NASSE WÄNDE
FEUCHE KELLER?**
Abdichtung Strohmeier
Systemlösungen gegen Feuchtigkeit

- Sorgfältige Ursachenanalyse
- Außen- u. Innenabdichtung
- Dauerhafter Feuchtigkeitsschutz
- Schimmelsanierung

Tel. 039452 / 99234 - Tel. 05321 / 303160
Fax 039452 / 88423
www.abdichtung-strohmeier.de




Neue Fenster sparen

Moderne Verglasung schon den Geldbeutel und das Klima. Die steigenden Energiekosten belasten Hausbesitzer zunehmend. Ein Weg, um Kosten einzusparen, liegt in der Erneuerung der Fenster.

Laut einer Studie des Bundesverbandes Flachglas und des Verbandes Fenster + Fassade Anfang 2024 sind 209 Millionen

tiver“, betont Jochen Grönegräs, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Bundesverbandes Flachglas e.V..

Viele veraltete Fenster, zum Beispiel Verbund- und Kastenfenster mit Einfachglas sowie Fenster mit unbeschichtetem Isolierglas, sind immer noch in Gebrauch und führen zu Wärmeverlusten. „Innovative Fenster mit Dreischeiben-Wärmedämmglas reduzieren nicht nur den Wärmeverlust, sondern tragen auch zur CO₂-Reduktion bei und schaffen das ganze Jahr über ein ausgeglichenes Raumklima“, er-

klärt Grönegräs. Neue Fenster sind somit sowohl wirtschaftlich als auch ökologisch sinnvoll. Der größte Energiepareffekt einer Modernisierung liegt bei Fenstern mit veraltetem, unbeschichtetem Isolierglas – hier können rund 37 Milliarden Kilowattstunden eingespart werden. Und von Fenstern mit Einfachglas

großen Glasdicken aufnehmen können, kann heute auch neuartiges Vakuum-Isolierglas eine Alternative sein – auch wenn zu erhöhten Preisen.

Die Bundesregierung unterstützt private Hausbesitzer sowie Unternehmer mit verschiedenen Förderprogrammen, um den Austausch alter Fenster zu fördern. Im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) wird der Fenstertausch als Einzelmaßnahme mit einem Zuschuss von 15 Prozent gefördert. Liegt ein individueller Sanierungsfahrplan (SFP) vor, ergeben sich weitere Zuschüsse von 5 Prozent. Zu beachten ist, dass seit dem 1. Januar 2024 die Förderung beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle BAFA erst nach Abschluss eines Lieferungs- oder Leistungsvertrag beantragt werden kann. Bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau KfW können zinsvergünstigte Ergänzungskredite beantragt werden. „Der Austausch von Fenstern mit Einfachverglasung dürfte in jedem Fall, selbst ohne Förderung, wirtschaftlich sein. Denn die Investition kostet weniger als die Energie, die man sonst über die Lebensdauer der Fenster bezahlen müsste“, erläutert Grönegräs.

Der Weg zu neuen Fenstern beginnt mit einer Beratung durch qualifizierte Fachleute. Diese analysieren die Gegebenheiten vor Ort und erstellen ein individuelles Angebot, das den spezifischen Anforderungen jedes Gebäudes gerecht wird. „Isolierglas kann durch seinen Aufbau und moderne Funktionsbeschichtungen an jeden Anspruch individuell angepasst werden“, so Jochen Grönegräs.

Und wenn hochwertige alte Fenster erhalten werden sollen, aber keine



Neue und moderne Fenster sparen viel Energie und damit bares Geld ein.

Foto: OKNOPLAST

Fenstereinheiten in deutschen Wohngebäuden energetisch sanierungsbedürftig. „Der Austausch alter Fenster durch solche mit moderner Verglasung ist eine der effizientesten Maßnahmen, um Energie zu sparen. Fördermöglichkeiten machen diesen Schritt noch attrak-

tiv“, gibt es noch so viele, dass ihr Austausch 2,9 Milliarden Kilowattstunden einsparen könnte.

Sind die alten Fenster noch gut erhalten und entsprechen heutigen Vorgaben und Ansprüchen, kann es sich auch lohnen, „nur“ das Isolierglas auszutauschen. Bereits

**BERATUNG
VERTRIEB
REPARATUR
QUALITÄTSMONTAGE**



- Türen
- Fenster
- Markisen
- Wintergärten
- Glas-Fassaden

Montage + Reparaturen

Fenster (Kunststoff, Holz, Alu, Alu- Holz) · Haustüren (Kunststoff, Holz, Alu, Alu- Holz) · Zimmertüren · Dachfenster · Vordächer · Rolläden
Garagentore · Wintergärten · Innenausbau

Langenberg 4 · 38729 Hahausen · Tel.: (05383) 99 09 09 · www.svendiebner.de

Der richtige Boden fürs Home Office

Was unter Corona bittere Notwendigkeit war, erscheint heute oft als reizvolle Alternative: Arbeitnehmer haben im Home Office die Annehmlichkeiten des Arbeitens in den eigenen vier Wänden entdeckt, und auch Arbeitgeber konnten dem durchaus Vorteile abgewinnen.

Viele Arbeitnehmer arbeiten auch heute noch in vertrauter Umgebung und mit Kontakt zur Familie. Voraussetzung dafür ist eine gute Planung des Arbeitsplatzes, zu der auch die Wahl des richtigen Bodenbelags gehört. Der muss im Home Office besondere Anforderungen erfüllen, weshalb es sich lohnt, vorab einen Fachmann zu Rate zu ziehen. Der sollte den Fußbodenbelag vollflächig auf den Untergrund kleben, damit er auch unter starker Beanspruchung robust und langlebig ist.

Die Grundregel im Home Office könnte lauten: Alles vermeiden, was eine angenehme, motivierende und inspirierende Arbeitsumgebung stört. Die erste wichtige Entscheidung gilt deshalb dem Design: Es sollte voll und ganz dem eigenen Geschmack entsprechen und ein ansprechendes Ambiente bieten. Denn wer sich auf sein Home Office freut, ist bereits bestens motiviert. Der erste Schritt in Richtung produktive Arbeit. Aus dem gleichen Grund darf es ruhig auch etwas Komfort sein: Ein Boden, der sich angenehm an den Füßen anfühlt, trägt ebenfalls zur

positiven Stimmung am Schreibtisch bei.

Hier rückt Parkett in den Blick. Dabei punktet es vor allem mit einer wohnlichen Atmosphäre, Nachhaltigkeit und guter Raumluft. Entscheidet man sich für einen hochwertigen Hartholzboden, sind auch die Stuhlrollen in der Regel kein Problem.

Eine weitere kostengünstige, fußwarme und zudem „leise“ Variante, die ebenfalls in einer breiten Palette an Design- und Stilvarianten angeboten wird, ist der Vinyl- oder Designboden. Ab Nutzungsklasse 23 ist er auch fürs Home Office geeignet. Stuhlbeine, Rollen und schwere Aktenschränke können allerdings auf längere Sicht Spuren hinterlassen. Beschädigte Teile lassen sich dann austauschen, aber das bedeutet Aufwand.

Auch bei einem ökologischen und wohngesunden Korkboden, der außerdem leise und gelenkschonend ist, lassen sich beschädigte Teile ersetzen. Im Home Office könnte dies aber zur lästigen Gewohnheit werden: Allzu robust ist dieser Bodenbelag nicht, weshalb er bei all seinen sonstigen Vorzügen nur eingeschränkt fürs Homeoffice in Frage kommt – umso mehr, als er preislich eindeutig zu den teureren Belägen gehört.

Wer Wert auf die Ökologie legt, sollte sich eher über einen Linoleumboden für sein Home Office informieren: Unter den



Designböden im Homeoffice sollten robust sein und geklebt werden. Foto: New Africa/AdobeStock/IBK

ökologischen Varianten ist dieser Bodenbelag mit Abstand der robusteste, selbst Rollmöbel hinterlassen auf der kratzfesten Oberfläche keine Spuren. Beim Umbau eines Raums zum Home Office ist auch die geringe Aufbauhöhe dieses Bodenbelags willkommen.

Linoleum, Laminat, Parkett und Vinyl sind außerdem sehr pflegeleicht – ein weiteres Plus im Büroalltag. Teppichböden lassen sich mit dem Staubsauger ebenfalls gut reinigen, sind aber anfällig für Flecken und benötigen bei höherer Beanspruchung eine regelmäßige Grundreinigung per Nasssauger.

Unter dem Strich empfehlen sich also besonders Parkett und Linoleum als Böden für das Home Office – und als Verlegungsmethode das vollflächige Kleben auf den Untergrund.

bau-pr

HM-Parkett

Holger Matschek

Ihr Meisterfachbetrieb für Parkett und mehr...

Parkett-/Dielenverlegung • Parkett-/Dielenanierung
Fertigparkett • Laminat • Kork • Design-/PVC-Belag

Teppichböden • Reparaturen • Fachhandel

Bad Harzburg • Tel. (0 53 22) 55 31 00



Vernetzte Rauchmelder

Bestens geschützt im Alter dank optimiertem Brandschutz

Bis ins hohe Alter unabhängig sein und selbstbestimmt Wohnen – das wünschen sich die meisten Menschen. Damit das im eigenen Zuhause lange und sicher möglich ist, sollte man in Sachen Brandschutz rechtzeitig vorsorgen. Denn die Lebensgefahr für Menschen über 60 Jahre ist doppelt so hoch wie für jüngere Altersgruppen, wenn es zu einem Wohnungsbrand kommt. Gründe sind verzögerte Sinneswahrnehmung, längere Reaktionszeiten sowie zunehmend eingeschränkte Mobilität. Rauchmelder-Hersteller Ei Electronics verrät, wie man sich in puncto Brandschutz optimal aufstellen und dank barrierefreier Lösungen die Selbstständigkeit bis ins hohe Alter erhalten kann.

Rauchmelder warnen bereits in der Entstehungsphase eines Brandes, damit sich Bewohner rechtzeitig

zeitig in Sicherheit bringen können. Denn im Brandfall bleiben nur wenige Minuten zur Flucht. Gerade für Menschen, die sich langsamer oder nur mit Hilfsmitteln bewegen können, kann jede Sekunde entscheidend sein. Daher empfiehlt Ei Electronics funkvernetzte Geräte, die nach dem Prinzip „Einer für alle, alle für einen“ arbeiten. Löst ein Melder Alarm aus, aktiviert er das Warnsignal auch bei allen anderen vernetzten Geräten. So wird man in Haus oder Wohnung schnellstmöglich gewarnt, und nicht erst dann, wenn Rauch einen Melder in der Nähe erreicht hat. Mit einem Koppelmodul zur Alarmweiterleitung ist es außerdem möglich, dass im Notfall weitere Personen, wie Nachbarn, benachrichtigt werden, um bei der Rettung zu unterstützen.

Barrierefreier Brandschutz

Zusätzliche Lösungen können dabei helfen, die Eigenständigkeit im Haushalt bis ins hohe Alter zu ermöglichen. So lassen sich mithilfe einer Fernbedienung funkvernetzte Rauchmelder per Knopfdruck testen und stummschalten.

Der mühsame, jährliche Funktionstest mit Leiter oder Besenstiel bleibt so erspart und das Unfallrisiko wird minimiert. Auch das Stummschalten des Melders bei einem Fehlalarm wird erheblich vereinfacht.

Zudem gibt es barrierefreie Lösungen, die Menschen mit eingeschränktem Hörvermögen unterstützen. So bieten Hersteller wie Ei Electronics ein sogenanntes Hörgeschädigtenmodul an. Es ist über Funk mit den Rauchmeldern vernetzt und warnt im Brandfall mittels Lichtblitzen und eines Rüttelkissens, das zwischen Matratze und Kopfkissen platziert wird.

Wer frühzeitig auf die passende Ausstattung der Wohnräume in Sachen Brandschutz setzt, kann so das Wohnen in den eigenen vier Wänden im Alter mit Sicherheit noch lange entspannt genießen. *akz*



Einer für alle, alle für einen: Löst ein funkvernetzter Rauchmelder Alarm aus, aktiviert er sofort auch alle anderen Melder in Haus oder Wohnung.

Foto: Ei Electronics/shutterstock.com/Natascha Kaukorat/akz-o

Fleiß und Kontinuität sichern den Erfolg

DEIPENAU FEIERT 40 JÄHRIGES BESTEHEN –

Vom Gebrauchtwagenverkäufer zum erfolgreichen Markenhändler

„Die Kontinuität ist mein größter Vorteil“, sagt Axel Deipenau. „Immerhin scheine ich der dienstälteste Autohändler in Goslar zu sein“, scherzt er. Seit 40 Jahren ist er durchgängig am Markt vertreten.

Gerade 28 Jahre jung, wagte Axel Deipenau am 1. Juli 1985 den Schritt in die Selbstständigkeit: Mit dem Verkauf von Citroën und Peugeot Neu- und Gebrauchtwagen im Goslarer Gewerbegebiet. Schon 1987 folgte die Eröffnung eines Gebrauchtwagen-Centers in der Marienburger Straße (heute Penny Markt) in Goslar-Jürgen-ohl. Nach 1990 betrieb der Erfolgsternehmer auch Verkaufsstellen in den neuen Bundesländern, etwa in Halle, Magdeburg, Halberstadt und Wernigerode. Im selben Jahr erwarb Deipenau auch das Grundstück Dörntener Straße 4 - ein ehemaliges Renault-Autohaus - und so erfolgte die räumliche Trennung der Marken Peugeot in der Dörntener Straße und Citroën, welche in der Langen Wanne verblieb.



Axel Deipenau (rechts) Anfang der 90er Jahre in einem seiner Betriebe.

Gerade einmal zwei Jahre später startete der Baubeginn der Autohaus Deipenau GmbH in Blankenburg. 1997 wurde diese dann an den damaligen Werkstattleiter verkauft. In den Jahren 2001 und 2008 erweiterte sich die Deipenau-Gruppe um die Citroën Autohaus am Schloss GmbH in Wolfenbüttel (mittlerweile nicht mehr in der Gruppe) sowie um das Autohaus Robbin im Nachbarkreis Osterode mit darauf folgenden Komplettausbau- und Modernisierungsmaßnahmen. Vor einigen

Jahren erweiterte Axel Deipenau das Citroën-Gelände zunächst um das Nutzfahrzeugzentrum. „Damit sind wir übrigens Marktführer im Landkreis Goslar“, schwärmt er. „Und kaum jemand hat so viele Nutzfahrzeuge bis 3,5 Tonnen in einer Ausstellung.“



Legendär: Die bayerischen Sausen beim Oktoberfest in der Baßgeige.

Dann kam noch die große Fläche hinzu, auf der sich das Gebrauchtwagenzentrum befindet. „Das ist die Zukunft, damit bleiben wir dauerhaft am Markt“, ist sich Deipenau sicher. Auch im Service belegt das Unternehmen Spitzenplätze. Ladesäulen für E-Autos gehören schon seit mehreren Jahren zum festen Erscheinungsbild der Stammhäuser in der Baßgeige. Mit der Meisterwerkstatt kann sich die Gruppe um Fahrzeuge aller Fabrikate kümmern. Auch für Betriebskunden in der Baßgeige und darüber hinaus arbeitet Deipenau ständig an der Entwicklung neuer Pakete. Wichtig sind dem Goslarer Traditionsunternehmer aber nicht nur seine Kunden, die von den Mitarbeitern stets freundlich bedient werden, sondern eben auch sein Team, dem er auch gerne mal etwas gönnt. Angefangen hat er damals übrigens mit gerade einmal acht Mitarbeitern, heute beschäftigt die Deipenau-Gruppe mehr als 37 Angestellte und viele Auszubildende.

Gerne unterstützt er andere. Das Unternehmen engagiert sich unter anderem stark im Bereich des Sportsponsorings und war lange Jahre Hauptsponsor des Goslarer Presseballs.

Ihr CITROËN Vertragshändler in Goslar

SEIT 40 JAHREN IN GOSLAR



📍 Lange Wanne 3
38644 Goslar-Baßgeige

☎ 05321 376320

www.autohaus-deipenau.de

Ihr PEUGEOT Neuwagenpartner in Goslar

SEIT MEHR ALS 40 JAHREN IN GOSLAR



📍 Dörntener Straße 4
38644 Goslar-Baßgeige

☎ 05321 376310

www.autotrend-deipenau.de



Ihre Immobilienspezialisten im gesamten Harzgebiet

Eigentümern bieten wir eine
kostenfreie Marktpreiseinschätzung
Ihrer Immobilie an.

Shop Wernigerode | Breite Straße 76 | 38855 Wernigerode

T: 03943 - 539 78 49 | wernigerode@von-poll.com

Shop Harz | Adolph-Roemer-Straße 16 | 38678 Clausthal-Zellerfeld

T: 05323 - 96 23 43 0 | harz@von-poll.com

